

Freiburg		
		Karlsruhe
Ludwigsburg		
		Mannheim
Reutlingen		
		Rottweil
Schwäbisch Gmünd		
		Weingarten

Ausbildungsstandards der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (WHRs)

1. Februar 2021



Baden - Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Sport

Leitideen/Leitgedanken	
<p>Die Grundlage für die Ausbildung am Seminar ist durch den Doppelauftrag des Schulsports bestimmt, welcher sich als „Erziehung zum Sport und Erziehung im und durch den Sport“ beschreiben lässt. Berücksichtigung dabei finden der fachtypische Praxisbezug und die verschiedenen gesellschaftlichen Sinnrichtungen von Bewegung, Sport und Spiel. Aus dieser Sicht sollen die pädagogischen Perspektiven unterschiedlich in der Fachdidaktik erprobt und vertieft reflektiert werden.</p> <p>Auf der Basis pädagogischen, didaktischen und sportwissenschaftlichen Wissens sollen die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter Lehr- und Lern-, Erziehungs- und Trainingsprozesse im Sportunterricht erfolgreich initiieren sowie effektiv und nachhaltig gestalten können. Die räumliche, strukturelle und emotionale Situation des Sportunterrichts stellt besondere Anforderungen an die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter. Deshalb begleitet, fördert und unterstützt die Ausbildung die Entwicklung der individuellen Lehrerpersönlichkeit. Hierzu gehört auch die Bewusstmachung ihrer Rolle, als Vorbild grundsätzliche Haltungen und Einstellungen zu einem sportlichen Lebensstil zu vermitteln.</p>	
Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ...	
... können auf der Grundlage des Bildungsplans Lehr-, Lern-, Erziehungs- und Trainingsprozesse planen und reflektieren, Kompetenzen und Inhalte verknüpfen und sich an der Weiterentwicklung des Schulcurriculums aktiv beteiligen.	<ul style="list-style-type: none"> – Sportdidaktische Konzepte, Schulsportkonzepte, Unterrichtskonzepte (z. B. Offener Unterricht) – Unterrichtssequenz, Unterrichtseinheit, Stoffverteilungsplan, Jahresplanung
... können Sportunterricht effektiv und zielorientiert unter Verwendung angemessener Methoden und Medien gestalten und organisieren.	<ul style="list-style-type: none"> – Fachspezifische und fächerübergreifende Lehr-, Lern- und Trainingsmethoden – Erwärmung und Regeneration – Aktionsformen (z. B. Erklären, Demonstrieren, Korrigieren, Mitmachen) – Medieneinsatz – Unterrichts-, Sozial- und Organisationsformen – „Sporthallen“-Management (Gerätenutzung) – Regeln und Rituale
... können Gefahrensituationen im Sportunterricht antizipieren, erkennen und im Unterrichtsgeschehen bewältigen.	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherheitserziehung und Unfallverhütung – Helfen und Sichern
... erkennen die heterogenen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und können den Unterricht entsprechend gestalten.	<ul style="list-style-type: none"> – Differenzierung und Individualisierung – Belastungsdosierung – Diagnostik – Entwicklungsstufen – Inklusion
... können Lernanlässe initiieren, diese situativ aufgreifen und weiterentwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> – Soziales Lernen – Motivation, kognitive Aktivierung – Umgang mit Angst und Aggression – Feedbackkultur – Trends und Freizeitgestaltung
... verfügen über Kriterien und Methoden zur Leistungsbeurteilung, Leistungsförderung und Leistungsbeurteilung.	<ul style="list-style-type: none"> – Bewegungsbeobachtung – Bewegungskorrektur – Beratung – Instrumente der Leistungsmessung
... können in Teams und fächerübergreifend arbeiten und Impulse für „Lernen und Bewegung“ im Schulalltag geben.	<ul style="list-style-type: none"> – Bewegung als Unterrichtsprinzip für alle Fächer und Fächerverbünde (z. B. „Bewegte Schule“) – Selbstregulation (Bewegung zur Schulung der exekutiven Funktionen) – Spiel- und Sportfeste; Schulsportwettbewerbe; Projekte

Vertiefung	
... können ihre individuelle Lehrerpersönlichkeit weiterentwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> - „Sporthallen-Management“ (Classroom-Management) - Theorie und Praxis der Salutogenese und Resilienz im Sportlehrerberuf (positives Gesundheitsmanagement) - Vorbild und Rollenanforderungen
... können Impulse für „Lernen und Bewegung“ im Schulalltag geben.	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstregulation (Exekutive Funktionen, Resilienz, Achtsamkeit) - Lernen mit und durch Bewegung, z. B. Bewegungspausen, Neurofitness - Rhythmisierung des Schulalltags
... können Lernanlässe situativ aufgreifen und weiterentwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> - Soziales Lernen (fair play) - Erlebnispädagogik